

Liebe Hildegard, lieber Leo, liebe Angehörige,
liebe Ehemalige, die P. Bonifaz noch als Lehrer oder Präfekt hatten,
liebe Freunde und Weggefährten,
liebe Mitschwestern und liebe Mitbrüder.

Der Tod zwingt uns, von P. Bonifaz Klingler Abschied zu nehmen. Jeder
hat so seine besondere Erinnerung an ihn.

Dankbarkeit für sein reiches Leben, in dem er geführt worden ist.

In der Familie in Wil, der Vater als Redaktor und Politiker.
Die Zeit im Kloster
Im Studium
Als Lehrer und Präfekt in Sarnen
Als Seelsorger in Neuenhof, Schaffhausen, Hermetschwil und Muri.
Dazwischen die Erfahrung als Prior des Kollegs in S. Anselmo – P.
Bonifaz als Oberer!

Er hatte eine hohe Auffassung von der Verpflichtung, die mit einer Aufgabe
verbunden ist. Im Gottesdienst immer vorbereitet, in Predigt und Gestaltung.
Sein eigenes Bemühen und was er als Seelsorger vermitteln wollte im Pau-
luswort:

Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.

*12 Weil wir eine solche Hoffnung haben,
treten wir mit großem Freimut auf,*

*17 Der Herr aber ist der Geist,
und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.*

Seine Stabilität, geistliche Beheimatung, hatte er im Psalmengebet der mo-
nastischen Tagzeiten. Er hat sie, auch wenn er alleine gebetet hat, immer
gesungen. Und als er nicht mehr konnte, darum gebeten, ihm vorzusingen.
Er hat sich in den Psalmversen wiedererkannt.

Die letzte handschriftliche Notiz, bereits in der Pflegi:
Mein erster Tag im Kloster (und mein letzter)
Eintritt am 7. September 1949 in Gries, zum Abendessen.
Alles wohlgeordnet, durchritualisiert.
Hier kann ich nicht bleiben.
Am Ende des Essens die Lesung aus der Regel.
Es trifft den Abschluss des Prologs.

RB Prolog, Schluss:

Processu vero convectionis et fidei
dilatato corde
inennarabili dilectionis dulcedine
curritur via mandatorum dei,

Wer aber im klösterlichen Leben und im Glauben fortschreitet, dem wird
das Herz weit,
und er läuft in unsagbarem Glück der Liebe
den Weg der Gebote Gottes.

Da sei er geblieben.

ut ab ipsius numquam magisterio discendentes
in eius doctrinam usque ad mortem in monasterio perseverantes
passionibus Christi per patientiam participemus,
ut et regno eius mereamur esse consortes.

Darum wollen wir uns seiner Unterweisung niemals entziehen
und in seiner Lehre im Kloster ausharren bis zum Tod.
Wenn wir so in Geduld an den Leiden Christi Anteil haben,
dann dürfen wir auch mit ihm sein Reich erben.

Lieber P. Bonifaz, wir glauben fest, dass du Erbe bist,

dass das Wort des Herrn für Dich Wahrheit geworden ist:

*24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,
dort bei mir sind, wo ich bin.
Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,*